



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter April 2015

Aufklärung, Familienplanung und freiwillige Geburtenkontrolle

schützt Leben

stärkt die Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen

unterstützt die Gesundheitsversorgung

hilft mit, unsere Umwelt langfristig zu erhalten

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung,

trotz der durch die Flutkatastrophe vom Januar bedingten starken Behinderungen konnte unser Familienplanungsprogramm in Malawi erfolgreich weitergeführt werden. Inzwischen sind 12 Kommunen im District Karonga in das Programm eingebunden; allein in den letzten Monaten wurden an 10 Schulen mit insgesamt mehreren Tausend Schülern Informations- und Aufklärungsveranstaltungen durchgeführt:



St. Mary's Girls Primary School



St. Mary's Boys Primary School

Dazu wurden u.a. 2 neue Mitarbeiter eingestellt, sodass inzwischen neben der Direktorin Jane Mbale Adhikari 8 Personen über das Projekt finanziert werden.

Leider konnten wir in den ersten Monaten dieses Jahres keine begleitenden Radiosendungen ausstrahlen, da auch Radio Dinosaur stark von den Auswirkungen der Flutkatastrophe, insbesondere von ständigen Stromausfällen, betroffen war. Wir werden aber mit der Ausstrahlung unserer Sendungen wieder beginnen, sobald es die Situation erlaubt.

Ende März hat Prof. Friedemann Schrenk, 2. Vorsitzender der Breuckmann Stiftung, zusammen mit Mitarbeitern des Institute for Integrated Women Development (IIWD) Gespräche mit Teilnehmern am Familienplanungsprogramm sowie Bürgermeistern und Behördenvertretern geführt und dabei die Notwendigkeit einer freiwilligen Geburtenkontrolle herausgestellt; dies vor dem Hintergrund, dass nach Aussagen der Dt. Botschaft in Malawi neueste Schätzungen ein Anwachsen der Bevölkerung von Malawi von derzeit ca. 18 Millionen auf 40 Millionen im Jahr 2040 befürchten lassen.



Malipenga, ein traditioneller Tanz, während einer Veranstaltung über Familienplanung und freiwillige Geburtenkontrolle



Friedemann Schrenk im Gespräch mit der Bevölkerung und Behörden-Vertretern

Wie bereits in früheren Berichten angekündigt, planen wir derzeit die Beschaffung und den Betrieb einer mobilen Klinik, um unser Projekt auf weitere Gebiete Malawis ausdehnen und die Teilnehmer am Familienplanungsprogramm besser medizinisch versorgen zu können. Nach ersten Kostenschätzungen werden für dieses Projekt in den kommenden 2 Jahren ca. 120.000 bis 150.000 US\$ benötigt. Ein Großteil dieser Mittel wird für medizinisch ausgebildetes Personal und Verhütungsmittel benötigt.

Da wir diese Mittel nicht alleine aufbringen können, sind wir derzeit mit anderen, in Malawi tätigen Organisationen im Gespräch, um die Möglichkeiten einer Kooperation auf dem Gebiet Familienplanung zu diskutieren.

Wir hoffen aber weiterhin auch auf Eure Hilfe, um unsere Ziele zu verwirklichen:

- das enorme Bevölkerungswachstum in Malawi zu begrenzen
- Frauen und Mädchen in ihrer Entwicklung und Selbstbestimmung zu stärken

Allen, die uns bisher bereits geholfen und großzügig gefördert haben, danken wir hiermit nochmals recht herzlich.

Unsere Stiftung ist gemeinnützig; Spenden sind steuerlich absetzbar.